



# Der Advents- wichtel und das vergessene Türchen



Klasse

2





# Der Adventswichtel und das vergessene Türchen

## Erzähler/Erzählerin:

Wichtel Paul freute sich jeden Tag auf seinen Adventskalender. Er öffnete ein Türchen und fand eine kleine Überraschung. Doch am 17. Dezember war das Türchen leer.

## Rollen:

Erzähler/Erzählerin  
Wichtel Paul  
Fuchs  
Amsel  
Maulwurf  
Tiere (Gruppe, z. B. Reh, Eule, Mäuse)

## Paul:

Oh nein! Wo ist mein Geschenk?

## Erzähler/Erzählerin:

Paul suchte überall.  
Dann fand er eine Nachricht.

## Paul (liest):

„Heute bekommst du etwas Unsichtbares: Freude, die du weitergeben kannst.“

## Erzähler/Erzählerin:

Paul dachte nach.  
Dann hatte er eine Idee.

## Paul:

Ich sage den Tieren etwas Nettes!

## Erzähler/Erzählerin:

Paul zog seine Mütze auf und ging in den Wald.  
Der Schnee knirschte unter seinen Füßen.  
Er traf den Fuchs.

## Paul:

Du hast ein schönes Fell!

## Fuchs:

Danke, Paul! Das ist nett von dir.

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul hörte die Amsel singen.

**Paul:**

Dein Lied ist wunderschön!

**Amsel:**

Oh, danke! Das freut mich sehr!

**Erzähler/Erzählerin:**

Am Bach traf Paul den Maulwurf.

**Paul:**

Du bist mutig!

**Maulwurf:**

Niemand hat mir das je gesagt.

Danke!

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul sprach mit vielen Tieren.

Alle freuten sich.

Manche lächelten, andere umarmten ihn.

**Tiere (gemeinsam):**

Danke, Paul!

**Erzähler/Erzählerin:**

Am Abend war der Wald voller Lächeln.

**Paul:**

Das war ein schöner Tag.

**Erzähler/Erzählerin:**

Am nächsten Morgen war ein neues Türchen da.

Darin lag ein Papierherz.

**Paul (liest):**

„Danke für deine Freude.“

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul bastelte viele bunte Herzen.  
Er schrieb liebe Worte darauf.  
Die Tiere machten mit.  
Bald hingen überall Papierherzen.

**Tiere (freudig):**

Schau, wie schön der Wald aussieht!

**Paul:**

Ein leeres Türchen hat den ganzen Wald gefüllt.



# Der Adventswichtel und das vergessene Türchen

Wichtel Paul freute sich jeden Tag auf seinen Adventskalender.

Jeden Morgen öffnete er ein Türchen.  
Darin war ein Stern, ein Bonbon oder ein Rätsel.

Am 17. Dezember war das Türchen leer.  
„Oh nein!“, rief Paul. Er suchte überall.  
Dann fand er eine kleine Nachricht.

„Heute bekommst du etwas Unsichtbares:  
Freude, die du weitergeben kannst.“

Paul dachte nach. Dann hatte er eine Idee.  
„Ich sage den Tieren etwas Nettes!“

Er zog seine Mütze auf und ging in den Wald.  
Der Schnee knirschte unter seinen Füßen.

Paul traf den Fuchs.  
„Du hast ein schönes Fell!“, sagte Paul.  
Der Fuchs lächelte.

Dann hörte er die Amsel singen.  
„Dein Lied ist wunderschön!“, rief Paul.  
Die Amsel freute sich.

Am Bach traf er den Maulwurf.  
„Du bist mutig!“, sagte Paul.  
Der Maulwurf grinste.

Paul sprach mit vielen Tieren.  
Alle freuten sich.  
Manche lächelten, andere umarmten ihn.

Am Abend war der Wald voller Lächeln.  
„Das war ein schöner Tag“, sagte Paul.

Am nächsten Morgen war ein neues Türchen da.  
Darin lag ein Papierherz.  
„Danke für deine Freude“, stand darauf.

Paul bastelte viele bunte Herzen.  
Er schrieb liebe Worte darauf.  
Er verteilte sie im Wald.

Die Tiere machten mit.  
Bald hingen überall Papierherzen.

Am Weihnachtsabend leuchtete der Wald.  
Paul lächelte und sagte:  
„Ein leeres Türchen hat den ganzen Wald gefüllt.“



# Der Advents- wichtel und das vergessene Türchen



Klasse

3



# Der Adventswichtel und das vergessene Türchen

**Erzähler/Erzählerin:**

Wichtel Paul freute sich jeden Tag auf seinen Adventskalender. Er öffnete ein Türchen und fand eine kleine Überraschung. Doch am 17. Dezember war das Türchen leer.

**Paul:**

Oh nein! Das Türchen ist leer. Wo ist mein Geschenk?

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul suchte überall. Dann fand er eine Nachricht.

**Paul (liest):**

„Heute bekommst du etwas Unsichtbares: Freude, die du weitergeben kannst.“

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul dachte nach. Wie sollte er Freude weitergeben? Dann hatte er eine Idee.

**Paul:**

Ich sage den Tieren im Wald etwas Nettes! Darüber werden sie sich bestimmt freuen.

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul zog seine Mütze auf und ging in den Wald. Der Schnee knirschte unter seinen Füßen. Er traf den Fuchs.

**Paul:**

Du hast ein schönes Fell! Die Farben sehen toll aus.

**Rollen:**

Erzähler/Erzählerin  
Wichtel Paul  
Fuchs  
Amsel  
Maulwurf  
Tiere (Gruppe: Reh, Eule, Mäuse)



**Fuchs:**

Danke, Paul! Das ist nett von dir.

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul hörte die Amsel singen. Er hörte ihr eine Weile zu.

**Paul:**

Dein Lied ist wunderschön!

**Amsel:**

Oh, danke! Das freut mich sehr!

**Erzähler/Erzählerin:**

Am Bach traf Paul den Maulwurf.

**Paul:**

Für mich bist du mutig, weil du alleine unter der Erde lebst.

**Maulwurf:**

Niemand hat mir das je gesagt. Danke!

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul sprach mit vielen Tieren.

Alle freuten sich über die netten Dinge, die der Wichtel zu ihnen sagte.

Manche lächelten, andere umarmten ihn.

**Tiere (gemeinsam):**

Danke, Paul!

**Erzähler/Erzählerin:**

Am Abend war der Wald voller Lächeln.

**Paul:**

Das war ein wirklich schöner Tag.

**Erzähler/Erzählerin:**

Am nächsten Morgen öffnete der Wichtel ein neues Türchen am Adventskalender.

Darin lag ein Papierherz.

**Paul (liest):**

„Danke für deine Freude.“

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul bastelte viele bunte Herzen.

Er schrieb liebe Worte darauf.

Er verteilte sie im Wald.

Die Tiere machten mit.

Bald hingen überall Papierherzen.

**Tiere (gemeinsam):**

Schau, wie schön der Wald aussieht!

**Erzähler/Erzählerin:**

Am Weihnachtsabend leuchtete der Wald.

**Paul:**

Ein leeres Türchen hat den ganzen Wald gefüllt.



## Der Adventswichtel und das vergessene Türchen

Wichtel **Paul** freute sich jeden Tag auf seinen Adventskalender. Er hatte ihn selbst gebastelt – mit Tannenzweigen, Schleifen und 24 bunten Türchen. Jeden Morgen öffnete Paul ein Türchen und fand eine kleine Überraschung: einen Stern, ein Bonbon oder ein Rätsel.

Doch am **17. Dezember** war das Türchen leer!

„Oh nein!“, rief Paul. „Ist etwas verloren gegangen?“  
Er suchte überall – unter dem Tisch, hinter dem Kalender, sogar in seinen Hausschuhen. Da entdeckte er eine kleine Nachricht:

**„Heute bekommst du etwas Unsichtbares:  
Freude, die du weitergeben kannst.“**

Paul war verwundert. Freude verschenken? Wie geht das?

Er dachte kurz nach, dann hatte er eine Idee:  
**„Ich mache den Tieren im Wald eine Freude – mit lieben Worten!“**

Paul zog seine Mütze auf und stapfte durch den Schnee.  
Bald traf er den Fuchs. „Du hast ein wunderschönes Fell!“, sagte Paul.  
Der Fuchs lächelte.

Dann hörte er die Amsel singen.  
„Dein Lied ist so schön!“, rief Paul. Die Amsel flatterte fröhlich.

Am Bach traf er den Maulwurf.  
„Du bist mutig, ganz allein unter der Erde“, sagte Paul.  
Der Maulwurf wurde rot und grinste.

Paul sprach mit vielen Tieren: dem Reh, der Eule, den Mäusen.  
Alle freuten sich. Manche lächelten, andere umarmten ihn.  
Einige begannen sogar selbst, liebe Worte zu verschenken.

Am Abend war der ganze Wald voller Lächeln.

„Das war der schönste Tag“, sagte Paul.

Am nächsten Morgen war ein neues Türchen im Kalender.

Darin lag ein kleines Herz aus Papier.

**„Danke für deine Freude“**, stand darauf.

Paul bastelte viele bunte Herzen und schrieb liebe Worte darauf:

„Du bist toll“, „Schön, dass es dich gibt“, „Du machst die Welt besser.“

Er verteilte die Herzen im Wald.

Bald bastelten auch die Tiere Herzen und hängten sie überall auf.

Am Weihnachtsabend leuchtete der Wald voller Papierherzen.

Paul lächelte und sagte:

**„Ein leeres Türchen hat den ganzen Wald gefüllt.“**



# Der Advents- wichtel und das vergessene Türchen



Klasse

4



# Der Adventswichtel und das vergessene Türchen

## Erzähler/Erzählerin:

Wichtel Paul liebte den Dezember.  
Jeden Morgen sprang er aus seinem warmen Bett, zog seine gestreiften Socken an und lief zu seinem Adventskalender.  
Der Kalender hing an der Wand in seiner kleinen Wichtelstube.  
Er war selbst gebastelt –  
mit Tannenzweigen, roten Schleifen und 24 bunten Türchen.  
Jeden Tag öffnete Paul ein Türchen und fand eine kleine Überraschung.  
Doch am 17. Dezember war alles anders.

## Rollen:

Erzähler/Erzählerin  
Wichtel Paul  
Fuchs  
Amsel  
Maulwurf  
Tiere (Gruppe: Reh, Dachs, Eule, Mäuse)

## Paul:

Oh nein! Das Türchen ist leer!  
Ist das ein Versehen? Habe ich etwas verloren?

## Erzähler/Erzählerin:

Paul schaute unter den Tisch, hinter den Kalender und sogar in seine Hausschuhspitzen. Aber da war nichts.  
Dann entdeckte er eine kleine, eingerollte Nachricht im Türchen.  
Sie war auf dünnem Papier geschrieben und glitzerte leicht.

## Paul (liest):

„Heute bekommst du etwas Unsichtbares: Freude, die du weitergeben kannst.“

## Erzähler/Erzählerin:

Paul runzelte die Stirn und setzte sich auf seinen Schaukelstuhl.  
Er dachte lange nach. Wie kann er Freude weitergeben?  
Dann sprang er plötzlich auf.

## Paul:

Ich weiß, was ich tun kann!  
Ich werde den Tieren im Wald eine Freude machen – mit lieben Worten!

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul zog seinen Mantel an, setzte seine Mütze auf  
und stapfte durch den Schnee.  
Der Schnee knirschte unter seinen Füßen.  
Bald traf er den Fuchs, der gerade aus seinem Bau kam.

**Paul:**

Du hast ein wunderschönes Fell, so rot und glänzend!

**Fuchs:**

Danke, Paul! Das ist sehr nett von dir.

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul ging weiter und hörte die Amsel singen.  
Ihr Lied war klar und fröhlich. Er hörte ihr eine Weile zu.

**Paul:**

Dein Lied war zauberhaft! Es klingt wie ein Weihnachtslied.

**Amsel:**

Oh, danke! Das ist das schönste Kompliment,  
das ich je bekommen habe!

**Erzähler/Erzählerin:**

Am Bach traf Paul den kleinen Maulwurf,  
der sich gerade aus einem Loch grub.

**Paul:**

Du bist richtig mutig, so allein unter der Erde.

**Maulwurf:**

Niemand hat mir das je gesagt. Danke, Paul!

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul wanderte weiter durch den Wald.  
Er sprach mit dem Reh, dem Dachs, der Eule und den kleinen Mäusen.  
Alle freuten sich über seine lieben Worte.  
Manche lächelten, andere umarmten ihn.  
Einige Tiere begannen sogar selbst, liebe Worte weiterzugeben.

**Tiere (gemeinsam):**

Danke, Paul! Du hast uns eine große Freude  
bereitet und glücklich gemacht!

**Erzähler/Erzählerin:**

Am Abend war der ganze Wald voller Lächeln.  
Paul setzte sich auf einen Baumstumpf und seufzte zufrieden.

**Paul:**

Das war der schönste Tag von allen.

**Erzähler/Erzählerin:**

Am nächsten Morgen lief Paul gespannt zum Kalender.  
Ein neues Türchen war erschienen. Es war golden und funkelte.  
Darin lag ein kleines Herz aus Papier.

**Paul (liest):**

„Danke für deine Freude.“

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul war gerührt.  
Er nahm das Herz in die Hände und hatte eine neue Idee.  
Er bastelte viele bunte Herzen – rote, blaue, gelbe und grüne.  
Auf jedes Herz schrieb er liebe Worte:  
„Du bist wichtig“, „Du machst die Welt schöner“, „Danke, dass es dich gibt.“

**Erzähler/Erzählerin:**

Paul verteilte die Herzen im Wald.  
Bald hingen sie an Zweigen, lagen in Höhlen und  
klebten an Baumstämmen. Die Tiere waren begeistert.  
Sie begannen selbst, Herzen zu basteln und weiterzugeben.

**Tiere (gemeinsam):**

Schau, wie schön der Wald aussieht! Überall hängen Herzen!

**Erzähler/Erzählerin:**

Am Weihnachtsabend leuchtete der Wald in bunten Farben.  
Paul stand mitten im Wald und lächelte.

**Paul:**

Ein leeres Türchen hat den ganzen Wald gefüllt.





## Der Adventswichtel und das vergessene Türchen

Wichtel **Paul** liebte den Dezember. Jeden Morgen sprang er aus seinem warmen Bett, zog seine gestreiften Socken an und lief zu seinem Adventskalender. Der hing an der Wand in seiner kleinen Wichtelstube und war selbst gebastelt – mit Tannenzweigen, roten Schleifen und 24 bunten Türchen.

Jeden Tag öffnete Paul ein Türchen und fand darin eine kleine Überraschung: ein winziger Tannenzapfen, ein goldener Stern, ein Schokoladenstück oder ein Rätsel. Doch am **17. Dezember** war alles anders.

Als Paul das Türchen öffnete, war es **leer**.

„Oh nein!“, rief er. „Ist das ein Versehen? Habe ich etwas verloren?“  
Er schaute unter den Tisch, hinter den Kalender und sogar in seine Hausschuhschpitzen. Nichts.

Dann entdeckte er eine kleine, eingerollte Nachricht im Türchen. Sie war auf dünnem Papier geschrieben und glitzerte leicht im Licht.

**„Heute bekommst du etwas Unsichtbares:  
Freude, die du weitergeben kannst.“**

Paul runzelte die Stirn. „Freude? Unsichtbar? Wie soll ich das denn verschenken?“  
Er setzte sich auf seinen Schaukelstuhl und dachte nach.

Plötzlich sprang er auf. „Ich weiß, was ich tun kann!  
Ich werde den Tieren im Wald eine Freude machen – mit lieben Worten!“

Er zog seinen Mantel an, setzte seine Mütze auf und stapfte los.  
Der Schnee knirschte unter seinen Füßen. Bald traf er den Fuchs, der gerade aus seinem Bau kam.

„Du hast ein wunderschönes Fell, so rot und glänzend!“,  
sagte Paul freundlich. Der Fuchs schaute überrascht,  
dann lächelte er. „Danke, Paul. Das ist nett von dir.“

Weiter ging er und hörte die Amsel singen. Ihr Lied war klar und fröhlich.  
„Dein Lied war zauberhaft! Es klingt wie ein Weihnachtslied“, rief Paul.  
Die Amsel flatterte aufgeregt um ihn herum.  
„Das ist das schönste Kompliment, das ich je bekommen habe!“

Am Bach traf er den kleinen Maulwurf, der sich gerade aus einem Loch grub.  
„Du bist richtig mutig, so allein unter der Erde“, sagte Paul.  
Der Maulwurf wurde ganz rot und grinste. „Niemand hat mir das je gesagt.“

So wanderte Paul durch den Wald und verteilte Komplimente.  
Er sprach mit dem Reh, dem Dachs, der Eule und sogar  
mit den kleinen Mäusen. Alle freuten sich. Manche lächelten,  
andere umarmten Paul, und einige begannen selbst, liebe Worte weiterzugeben.

Am Abend war der ganze Wald voller Lächeln. Paul setzte sich  
auf einen Baumstumpf und seufzte zufrieden.  
„Das war der schönste Tag von allen.“

Am nächsten Morgen lief er gespannt zum Kalender.  
Er wollte das nächste Türchen öffnen. Es war golden und funkelte.  
Darin lag ein kleines Herz aus Papier. Darauf stand:

**„Danke für deine Freude.“**

Paul war gerührt und nahm das Herz in die Hände.  
Dann hatte er eine neue Idee: Er bastelte weitere Herzen aus buntem Papier –  
rote, blaue, gelbe und grüne. Auf jedes schrieb er ein liebes Wort:  
„Du bist wichtig“, „Du machst die Welt schöner“, „Danke, dass es dich gibt.“

Er verteilte die Herzen im Wald. Bald hingen sie an Zweigen,  
lagen in Höhlen und klebten an Baumstämmen. Die Tiere waren begeistert.  
Sie begannen selbst, Herzen zu basteln und weiterzugeben.

Der Wald verwandelte sich in ein buntes Wunderland  
voller Papierherzen und freundlicher Worte.

**„Ein leeres Türchen hat den ganzen Wald gefüllt“,** sagte Paul leise.  
Und in seinem Herzen war es wärmer als je zuvor.

# Verschenke Herznachrichten



## 1. Schneide die Herzen aus.

## 2. Überlege dir eine schöne Nachricht, die du jemandem sagen möchtest.

Zum Beispiel:

- „Du bist ein toller Freund!“
- „Ich mag dein Lachen!“
- „Du hilfst anderen – das ist wunderbar!“
- „Du bist mutig und stark!“
- „Schön, dass es dich gibt!“

**Schreibe deine Nachricht auf das Herz.**

## 3. Verschenke dein Herz.

Schenke dein Herz einem Freund oder einer Freundin.

Du kannst auch mehrere Herzen basteln und sie im Klassenzimmer oder Zuhause verteilen.

## 4. Freu dich über die Freude!

Wenn jemand dein Herz liest, wird er oder sie sich freuen.

Vielleicht bastelt die Person auch ein Herz für jemand anderen – so wie im Wald bei Wichtel Paul!